

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Jahresbericht 2003 der Gesellschaft der "Freunde des Palmengartens"

Zizka, Georg

2004

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-276565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-276565)



1. Allgemeines

Das Berichtsjahr war durch einen außergewöhnlichen Sommer charakterisiert, der dem Palmengarten erfreulicherweise wieder ein Rekordjahr im Hinblick auf die Besucherzahlen bescherte. Trotz der schwierigen finanziellen Situation und der großen Trockenheit im Sommer waren die Beetbepflanzungen und Blumenschauen im Palmengarten besonders attraktiv, die Ausstellungen informativ und gut besucht. Die Inbetriebnahme des Kinderkiosk und die Fortschritte beim Bau des Café Siesmayer waren wichtige Entwicklungen in 2003.

Wie in den Jahren zuvor war die Zusammenarbeit zwischen Gesellschaft und Palmengarten harmonisch und effektiv. Nur auf diese Weise kann die Gesellschaft ihrem satzungsgemäßen Auftrag zur Förderung des Palmengartens gerecht werden. Besonders erfreulich war für unsere Gesellschaft ein erneuter Zuwachs an Mitgliedern und auch eine leichte Zunahme der Teilnehmerzahlen bei unseren Veranstaltungen. Nimmt man auch die von der Gesellschaft unterstützten Sonntagsführungen des Palmengartens hinzu, so umfasst das jährliche Angebot alleine rund 60 Informationsveranstaltungen (Vorträge, Führungen, Seminare etc.), hinzu kommen Reisen, Kalender, Info-Stände und anderes mehr. Die Planung und Durchführung dieser Angebote ist nur in enger Abstimmung mit dem Palmengarten und durch Beteiligung seiner Mitarbeiter möglich. Diesen sei dafür herzlich gedankt, besonders Frau Dr. HILKE STEINECKE, Frau BEATE VAUPEL, Frau KARIN WITSTOCK und Herrn DITMAR BREIMHORST.

2. Aktivitäten des Vorstandes

Der erweiterte Vorstand unserer Gesellschaft traf sich zweimal im Siesmayer-Saal zur Planung des Programmes 2004 sowie zur Vorbereitung der Mitglieder-Versammlung. Über das ganze Jahr verteilt fanden zahlreiche Besprechungen des geschäftsführenden Vorstan-

des und Gespräche mit der Direktion des Palmengartens statt.

Wie jedes Jahr gehörten zu den Tätigkeiten des Vorstandes die Führung der Geschäftsstelle, der Bücher sowie der Mitgliederkartei, Öffentlichkeits- und Pressearbeit sowie Vorbereitung und technische Begleitung der Vortrags- und Sonderveranstaltungen der Gesellschaft. Bei diesen Aufgaben wurden Frau HERTA MENK und Herr HERBERT BILLENSTEINER dankenswerterweise unterstützt von unseren ehrenamtlichen Helfern. Ein ganz besonderer Dank gebührt wieder Frau Dr. INGE ECKERT und Frau LUISE RIEGEL! Ebenfalls zu den traditionellen Aufgaben der Gesellschaft gehört inzwischen die Erstellung und Finanzierung des Palmengarten-Kalenders, den unsere Mitglieder kostenlos erhalten.

Ein besonderes Augenmerk von Frau MENK und Herrn BILLENSTEINER galt wieder der Mitgliederwerbung mit Info-Ständen. Dies ist zwar zeit- und arbeitsintensiv, jedoch auch immer von Erfolg gekrönt. Hier wären noch weitere Aktivitäten möglich, für die wir jedoch Unterstützung benötigen. Mitglieder, die Interesse haben, hier mitzuhelfen, bitten wir, sich in der Geschäftsstelle zu melden.

3. Veranstaltungen

An 10 Terminen fanden montags die **Vorträge** statt, die in der Regel von 30-50 Personen besucht wurden. Die Inhalte reichten von allgemein verständlich präsentierten Themen aus der Botanik (Verwandtschaft der Blütenpflanzen, Bestäubung bei Schuppenapfelgewächsen) sowie der gärtnerischen Botanik (Zwiebel- und Knollengewächse) bis hin zu botanischen Reiseberichten (Kakteen- und Sukkulentenstandorte), Ethnobotanik (Symbole der Reisgöttin auf Bali), Geologie/Paläontologie (Weltnaturerbe Grube Messel) und angewandten Themen (Landwirtschaft und Ressourcenschutz), vorgetragen von namhaften, z. T. international renommierten Referenten.



Auch bei den anderen Veranstaltungen der Gesellschaft, den „Führungen“ und der „Pflanze des Monats“, waren steigende Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Bei einigen dieser Termine nahmen über 50 Personen teil! Das große Interesse machte es dann aber oft unmöglich, dass die Referenten von allen Teilnehmern gut verstanden werden konnten. Um hier Abhilfe zu schaffen, haben wir uns auf Wunsch der Mitglieder um tragbare Verstärker bemüht, die Anfang 2004 angeschafft wurden und inzwischen schon im Einsatz sind.

Unter der Rubrik **Führungen** fanden jeweils am dritten Samstag im Monat 11 Veranstaltungen statt, bei denen natürlich Führungen zu gärtnerisch-botanischen Themen im Palmengarten im Vordergrund standen (z.B. Windblüher, Ameisenpflanzen, Azaleen). Unser Ehrenmitglied HERIBERT VON ESEBECK besuchte im Rahmen dieser Reihe mit den Mitgliedern auch den Siesmayer-Park in Kronberg und die Parkanlagen am Mainufer („Nizza“).

Ebenfalls 11 Veranstaltungen waren es in der Rubrik **Pflanze des Monats**, die immer am 1. Samstag des Monats stattfinden. Die Vielfalt ist größer, als der Titel vermuten lässt: So erfreute sich z.B. die Veranstaltung „Marokkanisch kochen“ besonderen Zuspruchs, bei der Veranstaltung „Frühlingsdüfte“ wurden die Sinne angesprochen. Der „Apfelbaum“ mit seinen vielen, z. T. leider in Vergessenheit geratenen Sorten sowie „Blumenpilze und Pilzblumen“ waren weitere interessante Themen.

Das umfangreiche Informationsangebot komplettierten 26 Sonntagsführungen des Palmengartens, die von unserer Gesellschaft finanziert wurden und mit im Schnitt rund 30 Teilnehmern ebenfalls gut besucht waren. Für das **Schülerseminar** (6 Termine) hatten sich im Berichtsjahr 50 Kinder angemeldet. Veran-

Abb. 1: Besuch der Internationalen Gartenbau-Ausstellung (IGA) in Rostock im Rahmen der Mehrtagesreise mit Abstecher nach Stralsund.



stalter waren UTE KÖLLEN und BEATE VAUPEL, die das Thema „Heilpflanzen“ spannend und unterhaltsam vermitteln konnten.

Wie in den letzten Jahren war auch in 2003 wieder der Zuspruch zu den **Reisen** sehr gut! Die Tagesreisen waren beide ausgebucht (jeweils rund 50 Teilnehmer), es existiert in der Regel auch immer noch eine Warteliste! Das Wetter zeigte sich bei allen Fahrten von seiner besten Seite, so dass wir uns über eine durchweg sehr positive Reaktion der Mitglieder freuen konnten. Wie in jedem Jahr hatte Frau KLÄRE SCHNEIDER die Reiseziele ausgewählt und das Programm geplant. Frau SCHNEIDER, die die Reisen der Gesellschaft nun schon seit rund 20 Jahren plant (!), hat mit ihrer Auswahl immer großes Geschick und auch Gespür für die Interessen und den Geschmack unserer Mitglieder bewiesen. Zur akribischen Vorbereitung der Tagesfahrten gehört auch, dass

Frau SCHNEIDER und unsere Schatzmeisterin Frau MENK die Touren im Voraus abfahren und so die Planungen – vor allem auch im Hinblick auf den Zeitablauf – noch einmal überprüfen. Ziel der ersten Tagesfahrt am 9.8. waren Veitshöchheim und Lohr. Zum Programm gehörten Führungen durch den Hofgarten (der auch als schönster Rokoko-Garten Europas bezeichnet wird) und die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau. Am 27.9. ging es quasi „zurück zu den Wurzeln“, die Fahrt führte nach Wiesbaden und Geisenheim. Am Vormittag stand eine Führung durch die Abteilung Zierpflanzenbau der Forschungsanstalt Geisenheim und den Park Monrepos auf dem Programm. Am Nachmittag war in Wiesbaden allerdings nicht der Schlosspark in Biebrich das Ziel, sondern der Apothekergarten in Wiesbaden-Aukammtal.

Die Mehrtagesfahrt vom 12.-18.7. führte in das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und wurde wieder von RUGE-Reisen veranstaltet. Die 34 Teilnehmer besuchten u.a. die In-

Abb. 2: Unsere Reisegruppe vor dem Tor des Magdeburger Rathauses.



ternationale Gartenbau-Ausstellung in Rostock sowie Stralsund und Magdeburg.

4. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung am 19.3. verlief in ungewöhnlicher Form und fand bei unseren Mitgliedern ganz besonderen Zuspruch: Etwa 120 Personen hatten sich angemeldet, ca. 200 waren dann aber gekommen, so dass zunächst der Platz gar nicht auszureichen schien. Mit der Versammlung verbunden war die freundliche Einladung von Herrn JOHNNY KLINKE, dem Betreiber des Cafés Siesmayer, der uns am damaligen provisorischen Standort des Cafés – in der Galerie West – mit Kaffee und Kuchen bewirtete. Herr KLINKE nahm sich dankenswerterweise auch die Zeit, den Mitgliedern sein Konzept für die Gastronomie im Palmengarten darzulegen, über Fortschritte zu berichten und sich einer anschließenden Diskussion zu stellen. Das Konzept konnte überzeugen, ebenso wie das offenkundige persönliche Engagement von JOHNNY KLINKE im

Projekt „Gastronomie Palmengarten“. Es wurden bei einigen Fragen Bedenken erkennbar, inwieweit das Konzept für Café Siesmayer und Gesellschaftshaus mit den Aufgaben des Palmengartens und den Abläufen im Palmengarten harmonisieren werden. Hier sind sicher kontinuierliche und enge Abstimmung und Kooperation mit der Palmengarten-Direktion entscheidend, denn unser Palmengarten bietet nicht nur einen einmaligen Rahmen für Lernen, Sehen und Genießen, sondern erfordert aufgrund seiner vielfältigen kulturellen, botanischen und pädagogischen Angebote und Aufgaben natürlich auch besonders auf ihn zugeschnittene Konzepte.

Aus jetziger Sicht (Sommer 2004) – nach Fertigstellung des Kinderkiosks und Inbetriebnahme des Cafés Siesmayer – lässt sich feststellen, dass die Planungen bisher aufgegangen sind. Besonders das neue Café Siesmayer

Abb. 3: Das Mondtor zu den chinesischen Pavillons und Gärten, IGA Rostock.

wird von den Besuchern sehr gut angenommen und scheint sich zu einer weiteren Attraktion des Palmengartens zu entwickeln.

Im Anschluss an die interessante und kurzweilige Veranstaltung in der Galerie West fand der formale Teil der Mitgliederversammlung mit 156 Teilnehmern im Siesmayer-Saal statt. Wie in jedem Jahr schloss das Programm den Bericht des Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und der Kassenprüferinnen ein. Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wurde der Vorstand entlastet. Frau KAMILLA NUYKEN und Frau ILSE SIMON stellten sich dankenswerterweise für ein weiteres Jahr als Kassenprüferinnen zur Verfügung und wurden einstimmig gewählt.

Ein Grußwort von Palmengarten-Direktor Dr. MATTHIAS JENNY, der aufgrund einer Südamerika-Reise verhindert war, wurde verlesen. Er umriss darin kurz die wichtigen Ziele des Palmengartens für das Berichtsjahr und die nahe Zukunft. Der stellvertretende Direktor Dr. CLEMENS BAYER war anwesend und stand freundlicherweise für Fragen der Mitglieder zur Verfügung. Die abschließende Aussprache erstreckte sich nicht nur auf Angelegenheiten der Gesellschaft, sondern einige Anfragen der Mitglieder betrafen auch Planungen des Palmengartens, die vom stellvertretenden Direktor beantwortet wurden.

Als weiterer traditionsreicher Termin fand am 10.12. der „Tag der Freunde“ statt. Wegen der vorübergehenden Schließung des Gesellschaftshauses waren wir gezwungen, andere Räumlichkeiten als früher zu nutzen. Im Falle der Weihnachtsfeier war dies die weihnachtlich geschmückte Galerie West. Wegen der Betriebszeiten des Cafés begann unsere Veranstaltung etwas später als gewohnt, weihnachtliche Dekoration, Lesungen und besonders die musikalische Untermalung durch unser Ehrenmitglied HEINZ MARX ließen bald vorweihnachtlich-gelöste Stimmung aufkommen.

5. Förderung des Palmengartens

Der satzungsgemäße Zweck unserer Gesellschaft ist die Förderung des Palmengartens.

Wie jedes Jahr waren folgende Posten Teil der Förderung des Palmengartens: Sonntagsführungen des Palmengartens, Druck Palmengarten-Kalender, Förderung der Palmengarten-Mitarbeiter und Fahrgelderstattungen für ehrenamtliche Mitarbeiter des Gartens. Weitere besondere Förderungen waren die Anschaffung von 10 Parkbänken, einer neuen Großleinwand für den Siesmayer-Saal und der Orientierungstafeln im Garten. Zuschüsse wurden auch gewährt für das Dahlienfest (hierfür hatten wir eine zweckgebundene Spende erhalten), für die Öffentlichkeitsarbeit des Palmengartens und den Druck eines weiteren Bandes der Palmengarten-Zeitschrift „PHF“. Insgesamt belief sich die Förderung des Palmengartens in 2003 auf 65 282,- Euro. Die Einnahmen durch Beiträge, Spenden und Zinsen betrugen im Jahr 2003 73 251,81 Euro, die Kosten für Unterhalt der Geschäftsstelle lagen bei 15 581,91 Euro.

6. Gedenken an verstorbene Mitglieder

Wir betrauern den Tod folgender im Berichtsjahr verstorbener Mitglieder:

Frau IRENE BALLERSTEDT

Herr HEINZ DAUM

Frau CHRISTA DOWIA

Frau GERTRUD EISENBARTH

Herr Dr. EBERHARD KOEBELE

Herr ALEXANDER HANS LANDER

Herr KARL RAU

Herr OTTO WAGNER

Unter den Verstorbenen ist der ehemalige Stadtrat HEINZ DAUM, der langjähriges Mitglied der Gesellschaft war und sich in seiner Amtszeit als zuständiger Dezernent sehr für den Palmengarten eingesetzt hat.

7. Ehrungen

Im Jahre 2003 konnten wir Frau RENATE BECK und Herrn KURT BECK für 40-jährige Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft danken. Das Ehepaar war bei der Mitglieder-Versammlung anwesend und nahm die Ehrennadel persönlich entgegen.

8. Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitglieder in der Gesellschaft der Freunde des Palmengartens steigt seit dem Jahr 2000 stetig an. Zum 31.12.2003 hatte unsere Gesellschaft 1229 Mitglieder (158 Neuzugänge und 85 Abgänge), dies bedeutet einen Zuwachs um 73 Personen gegenüber 2002! Für das Jahr 2004 hat sich dieser Aufwärtstrend bisher weiter fortgesetzt. Wir begrüßen die neuen Palmengarten-Freunde sehr herzlich und wünschen Ihnen viel Freude am Palmengarten und den Aktivitäten unserer Gesellschaft.

9. Ausblick

Die positiven Zeichen mehren sich, dass ein zentrales Anliegen des Palmengartens – und damit auch unserer Gesellschaft – für die Zukunft, nämlich die Restaurierung und baldige Wiedereröffnung des Gesellschaftshauses, in Erfüllung gehen wird. Die Planungen der Stadt Frankfurt am Main, das Gesellschaftshaus wieder zu einem glanzvollen, palmen-garten-typischen Veranstaltungsort und Treffpunkt Frankfurter Bürger zu machen, ist sicher ein wichtiger Schritt, die Attraktivität und Popularität des Frankfurter Palmengartens zu erhalten und zu vermehren. In der heutigen Zeit werden Planung und vor allem Finanzierung eines solchen Vorhabens aber große Kraftanstrengungen aller Beteiligten er-

fordern, sicher auch das besondere Interesse und Engagement der Frankfurter Bürger. Die Gesellschaft „Freunde des Palmengartens“ wird sich bemühen, den Palmengarten dabei nach besten Kräften zu unterstützen.

Im Bereich unserer Geschäftsstelle stehen für das kommende Jahr einige Veränderungen an, z.B. der Austausch des nun schon weit über 10 Jahre alten Computers, mit dem die Verwaltung unserer Mitgliederdateien erfolgt. Dann wird die Geschäftsstelle auch über E-Mail erreichbar sein. Der ansteigende Zuspruch hat uns darin bestärkt, das Veranstaltungsprogramm in der bewährten Form weiterzuführen. Über Wünsche und Anregungen unserer Mitglieder zu den Angeboten der Gesellschaft freuen wir uns!

10. Dank

Auch für 2003 gilt der Dank des Vorstandes den Mitgliedern für ihr Interesse an der Gesellschaft und ihren Veranstaltungen. Ein besonderes Dankeschön gebührt den „Freunden“, die sich mit ehrenamtlichem Engagement aktiv bei den Arbeiten in der Geschäftsstelle und im Palmengarten sowie bei den Veranstaltungen der Gesellschaft einbringen.

Der Direktion und den Mitarbeitern des Palmengartens danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bildquellennachweis

Curtis Botanical Magazine: S. 75
DEMES, B.: S. 60
FIRSOV, G.: S. 51, 52, 53, 54
GRÖSCHEL, H.: S. 57, 58
HANELT, P.: S. 21, 22, 23, 24, 25, 27
Haupt-Verlag: S. 38
LAUERER, M.: S. 15 (unten), 16
MEHLTRETER, K.: S. 40, 41, 42
MUELLER, J.: S. 30, 31, 32, 33, 34
NÜRNBERG, E. – K.: S. 75 (unten rechts)
Palmengarten-Gesellschaft: S. 68, 69, 70

PRETSCHER, P.: S. 14 (Mitte)
SCHÄFER, B.: S. 24 (unten)
STEINECKE, H.: S. 2, 3, 4, 5, 6, 8, 37, 44, 45, 46, 47, 62, 65, 74 (oben, unten links)
SUKOPP, U.: S. 12, 17
VAUPEL, B.: S. 73
WALTER, E.: S. 13, 14 (oben, unten), 15 (oben, Mitte)
Zentralstelle für Phytodiversität Deutschland, Datenbank Florkart, Datenstand 2003, Bundesamt für Naturschutz: S. 11